

Zur Förderung von Nachlaßerschließungen in Deutschland (Abstract)

Andreas Brandtner

(Wiener Stadt- und Landesbibliothek, Handschriftensammlung)

Referat bei der KOOP-LITERA Tagung 2003 – Arbeitstagung der österreichischen Literaturarchive

8. / 9. Mai 2003

Literaturhaus Mattersburg

Bereits bei der Arbeitstagung der österreichischen Literaturarchive 2002 (vgl. <http://www.onb.ac.at/koop-litera/termine/archivtagung2002.html>) war eine Sektion eingerichtet, die sich mit der Förderung von Nachlaßerschließungen beschäftigte. Eingangs referierte Ewald Brahms (Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn) über die „Erschließung neuzeitlicher Nachlässe – Fördermöglichkeiten der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)“. Daran anschließend wurden in einem Round Table die Fördermöglichkeiten in Österreich diskutiert. Teilnehmer waren Ewald Brahms, Hubert Christian Ehalt (Magistratsabteilung 7 – Kultur, Wissenschafts- und Forschungsförderung, Wien), Wendelin Schmidt-Dengler (Österreichische Nationalbibliothek, Österreichisches Literaturarchiv, Wien) und Manfred Wagner (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Wien).

Auf mehrfachen Wunsch von Vertreterinnen und Vertretern österreichischer Literaturarchive und ähnlicher Einrichtungen wird dieser Programmpunkt auch bei der Mattersburger Tagung wieder aufgegriffen. Das Ziel der neuerlichen Beschäftigung mit diesem Thema soll darin bestehen, den Kontakt zwischen Fördergeberinstitutionen und möglichen Fördernehmern aus dem Bereich der Nachlaßerschließung zu verbessern. Dabei ist sowohl an eine vermehrte Umsetzung von Einzelmaßnahmen zu denken, als auch an eine grundsätzliche infrastrukturelle Maßnahme, die sich am DFG-Programm „Erschließung neuzeitlicher Nachlässe“ orientieren könnte. Dieses DFG-Programm wird in Anlehnung an seine Präsentation bei der Tagung 2002 kurz vorgestellt (vgl.

http://www.onb.ac.at/koop-litera/termine/archivtagung2002/brahms_2002.ppt bzw.

http://www.onb.ac.at/koop-litera/termine/archivtagung2002/brahms_2002.pdf).